



**Fraktion im Rat der  
Stadt Saarbrücken**

Rathaus-Carrée, Zimmer 203  
66104 Saarbrücken

Telefon (06 81) 9 05-13 03  
-13 18

Telefax (06 81) 9 05-15 92

<b>Datum:</b> <b>AntragstellerIn:</b>  <b>SachbearbeiterIn:</b> <b>Telefon:</b> <b>Telefax:</b> <b>E-Mail:</b>	<b>01.12.2014</b> <b>Peter Strobel</b> <b>Uwe Conradt</b>  <b>Herr Batz, Christian</b> <b>(0681) 905-1318</b> <b>(0681) 905-1592</b> <b>christian.batz@saarbruecken.de</b>	<b>CDU/1251/14</b>
<b>Beratungsfolge und Sitzungstermine</b>		
<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	04.12.2014	nicht öffentlich
Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken	09.12.2014	öffentlich
<b>Betreff:</b> <b>Haushalt 2015 - Änderungsliste der CDU-Fraktion</b>		
<b>Beschlussvorschlag:</b>  Der Stadtrat beschließt die in der Vorlage aufgeführten Konsolidierungsmaßnahmen.  Maßnahme Nr. 1: Zentrale Dienste: Zusammenlegung Druckausschreibungen, Steigerung der Effizienz im Druckbereich  In Kenntnis der Empfehlungen von Rödl & Partner bzgl. der Erstellung eines Druckkonzeptes, der Steigerung der Auslastung der zentralen Druckerei und der Prozessoptimierung durch Zusammenlegung von Poststelle und zentraler Druckerei fordert der Stadtrat die Verwaltung auf, Druckaufträge für den Konzern Stadt als zentralen Dienst gemeinsam zu beauftragen. Einbezogen werden sollen in städtische Druckausschreibungen auch die Leistungen der verbundenen Unternehmen. Die Hausdruckerei soll sich am öffentlichen Ausschreibungsverfahren beteiligen. Sofern an der bisherigen Aufgabevergabepaxis festgehalten wird, sollen Erstattungen der Eigenbetriebe nicht nur für Porto- und Zustellkosten erfolgen, sondern auch für die anteiligen Gemeinkosten. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, Beschaffungen für den Druckbereich gemeinsam mit den Unternehmenstöchtern auszuschreiben. Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.		

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
100.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €

#### Maßnahme Nr. 2: Förderung der Wohlfahrtspflege: ALDONA

Der Stadtrat beschließt eine Erhöhung der Förderung für ALDONA um 15 T€ auf 30,8 T€. Durch den Zuschuss soll eine zusätzliche Stelle geschaffen werden, damit der Verein seine bestehenden Aufgaben ausreichend vollziehen kann. Im Rahmen der Kostenaufteilung übernimmt die Landeshauptstadt 25 % der Gesamtkosten in Höhe von 60 T€ (Aufteilung gem. Kooperationsvertrag: Land 30 T€, RV 15 T€, LHS 15 T€).

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für soziale Angelegenheiten und Integration.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
-15.000 €	-15.000 €	-15.000 €	-15.000 €

#### Maßnahme Nr. 3: Rechenzentren Regionalverband und LHS / IT Serviceleistungen

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Zusammenlegung der Rechenzentren von LHS und Regionalverband. Ziel soll das gemeinsame Management der IT-Infrastruktur und der Software (Personalkostenabrechnung, Bedatime, Vollstreckungswesen, Einwohnerwesen) durch IKS sein. Durch Effizienzsteigerungen soll die Miete IKS schrittweise um 10 % abgesenkt werden.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss und im WA IKS.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
155.000 €	310.000 €	465.000 €	620.000 €

#### Maßnahme Nr. 4: Kosten für Telefon, Datenübertragung und mobile Telefonkosten

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Senkung der Kosten für (mobile) Telekommunikation. Die Dienstleistung soll für den Gesamtkonzern Stadt neu ausgeschrieben werden. Ziel ist die Stabilisierung der Kosten für Telefon, Datenübertragung und mobile Telefonkosten auf dem Niveau des Ergebnisses 2013 (aufgerundet 230 T€).

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
68.000 €	68.000 €	68.000 €	68.000 €

#### Maßnahme Nr. 5: Reduzierung der Dezernate

Laut Gutachten von Rödl & Partner können Dezernate eingespart werden. Der Stadtrat hat es aber im Dezember 2009 und im Dezember 2012 unterlassen, eine Reduzierung der Dezernate vorzunehmen. Mit geänderten Mehrheiten im Jahr 2015 soll überprüft werden, ob zukünftig bei Ausscheiden der Amtsinhaber die Stelle nicht mehr besetzt und das Dezernat aufgelöst werden kann. Dabei soll auch die Möglichkeit einer mittelfristigen Reduzierung auf nur noch vier Dezernate überprüft werden. Bei Einsparung eines Dezernates können zudem die Stellen

für die Dezernatssekretärin und den Dezernatscontroller entfallen.  
Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
100.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €

#### Maßnahme Nr. 6: Anpassung städtischer Personalbestand

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Anpassung des städtischen Personalbestandes und des Abbaus von Überstunden. Weiterhin wird auf die Vorlage CDU/0314/10 und die Änderungslisten der CDU zu den Haushalten 2011, 2012, 2013 und 2014 verwiesen. Einsparung u.a. durch Wegfall der Stelle Fahrradbeauftragter. Grundsätzlich gilt:

1. Im Jahr 2015 und in den Folgejahren wird nur jede dritte freiwerdende Stelle neu besetzt.
2. Befristete Einstellungen dürfen nur noch vorgenommen werden, wenn hierfür freie und besetzbare Planstellen vorhanden sind.
3. Bis zum Vorliegen der Ergebnisse der Aufgabenkritik werden höherwertige Tätigkeiten, andere Tätigkeiten und Leitungsfunktionen nur vorübergehend übertragen. Gleiches gilt im Beamtenbereich.

Darüber hinaus soll ebenfalls eine Anpassung des Personaleinsatzes im Amt für Zentrale Dienste und Ratsangelegenheiten und im Amt für Statistik und Wahlen, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner, erfolgen, vgl. Maßnahme 11 in CDU/0345/10. Ebenso soll ein Konzept zur Personalanpassung in den Bürgerämtern und der Telefonzentrale entwickelt und umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang sollen die Kosten für die Leistung D115 überprüft werden.

Ebenso soll eine Prozessoptimierung im Bereich der zentralen Buchhaltung erfolgen. Ziel ist dort die Rückführung des Personalstandes auf das Niveau vor Einführung der Doppik. Außerdem soll die Erhöhung der Amtsleiterstellen zurückgeführt werden.

Für die Aufgaben des Antikorruptionsbeauftragten wollen wir wieder eine eigene Stelle ausweisen, damit angesichts der öffentlich bekannten Vorgänge der Korruption ausreichend entgegengewirkt werden kann.

Gleichlautende Beschlüsse sind für die Eigenbetriebe der LHS zu fassen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
1.000.000 €	2.000.000 €	2.500.000 €	3.000.000 €

#### Maßnahme Nr. 7: Aufgabenkritik und Prüfung kommunaler Standards

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit einer umfassenden Aufgabenkritik aller bestehenden freiwilligen Aufgaben und der Prüfung der Standards im Bereich der Pflichtaufgaben. Eine modellhafte Absenkung von Standards kann über das Gesetz zur Flexibilisierung kommunaler Standards exemplarisch erfolgen. Die Maßnahmen dienen der Wiederherstellung eines ausgeglichenen Haushalts, alternativ sind für die Beibehaltung der von Bürgern gewünschten freiwilligen Aufgaben entsprechende Anpassungen im Bereich der Abgaben bspw. durch die Einführung einer Instandhaltungsumlage vorzusehen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss und im Haushalts- und Finanzausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018

2.542.139,54 €	6.952.925,99 €	10.514.824,66 €	14.073.196,96 €
----------------	----------------	-----------------	-----------------

#### Maßnahme Nr. 8: Betriebliches Eingliederungsmanagement

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zum betrieblichen Eingliederungsmanagement, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner, um die überdurchschnittlich hohe Krankenstandsquote innerhalb der städtischen Verwaltung zu reduzieren. Ein betriebliches Eingliederungsmanagement ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe gemäß § 84 Abs. 2 SGB IX.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
0 €	250.000 €	500.000 €	1.000.000 €

#### Maßnahme Nr. 9: Repräsentationskosten

Der Stadtrat beschließt eine Rückführung der Repräsentationskosten auf das Ergebnis 2013. Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
30.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €

#### Maßnahme Nr. 10: Sachverständige und Berichterstatter

Gem. § 49 Abs. 1 KSVG können Sachverständige zu den Sitzungen der Ausschüsse hinzugezogen werden. Zur Wahrung der Interessen und zur Vorbereitung von Beschlüssen der Bezirksräte wollen wir die bislang geübte Praxis der Berichterstatter auch weiter in den für die Bezirksratsangelegenheiten wesentlichen Ausschüssen des Stadtrats ermöglichen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
-22.000 €	-22.000 €	-22.000 €	-22.000 €

#### Maßnahme Nr. 11: Filmhaus, Kino 8 ½

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Reorganisation des Filmhauses. Anzustreben ist dabei auch eine Öffnung gegenüber anderen Einrichtungen, z.B. eine Kooperation mit dem Kino 8 ½. Die Einsparungen im Bereich des Filmhauses bis zu einer maximalen Höhe von 20 T€ können für Förderungen des Kino 8 ½ verwandt werden. Im Jahr 2015 soll die Förderung des Kino 8 ½ um 8 T€ erhöht werden und der Aufwand des Filmhauses mit einer pauschalen Minderausgabe von 20 T€ belegt werden. Weitere Erhöhungen bedürfen eines gesonderten Beschlusses.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Kulturausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
20.000 €	50.000 €	75.000 €	100.000 €
-8.000 €	-20.000 €	-20.000 €	-20.000 €

## Maßnahme Nr. 12: Einsatz von LED-Technik

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Energieeinsparung durch eine Erneuerung der Innen-, Hallen-, und Straßenbeleuchtung, insbesondere durch den Einsatz moderner LED-Technik. An den allgemeinen Zielen, die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent, bis zum Jahr 2030 um 55 Prozent, bis zum Jahr 2040 um 70 Prozent und bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 Prozent unter das Niveau von 1990 zu senken, beteiligt sich die LHS mit einem eigenen Beitrag. Durch die LHS entstehen auch im Bereich der Beleuchtung Treibhausgasemissionen. Deshalb liegen hier große Potenziale, diese abzusenken und hierdurch einen wichtigen Beitrag zu leisten, die Klimaschutzziele bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Bereits seit 2008 werden Kommunen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit bei ihren Anstrengungen im Klimaschutz finanziell unterstützt, die LHS soll hiervon nun auch Gebrauch machen. Insbesondere soll sich die LHS an der BMU-Förderung 2015 zur Sanierung von Beleuchtungsanlagen mit LED-Technik für Innen- und Hallenbeleuchtung beteiligen und dadurch 30 % der Investitionskosten gefördert bekommen. Auch der Einstieg in die Straßenbeleuchtung mittels LED-Technologie soll geschafft werden, hierfür sind die vorhandenen Mittel für Investitionen in Straßenbeleuchtung vorrangig zu nutzen (5.54.200.4170: 600.000 Euro pro Jahr); im Übrigen auch für die Investitionen, weshalb in 2015 und 2016 nur mit einer geringen Einsparung gerechnet werden kann. Exemplarisch soll durch den Einsatz von LED-Technik Fahrradwege und Gehwege entlang der Saar (vgl. CDU/0100/12) mit LED-Beleuchtung ausgerüstet werden.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
15.000 €	75.000 €	150.000 €	300.000 €

## Maßnahme Nr. 13: Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat möchte im Jahr 2015 weitere „Netzwerke Gute Nachbarschaft“ gründen. Ziel dieser Netzwerke ist die Schaffung von Möglichkeiten, damit ältere Menschen länger in ihrer eigenen Wohnung verbleiben können. Der Ansatz soll von 6.500 Euro auf 8.000 Euro steigen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für soziale Angelegenheiten und Integration.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
-1.500 €	-1.500 €	-1.500 €	-1.500 €

## Maßnahme Nr. 14: Portokosten (7533000)

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Reduzierung der städtischen Portokosten durch weitgehenden Verzicht auf den Versand von gedruckten Einladungen zu Veranstaltungen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
5.000 €	8.000 €	14.500 €	14.500 €

## Maßnahme Nr. 15: Öffentlichkeitsarbeit (753600)

Der Stadtrat beschließt, die städtischen Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit auf 95 % des Niveaus IST 2013 in Höhe von 400.000 Euro zurückzuführen. Eine deutliche Reduzierung streben wir bei den Kosten für das Corporate Design Manual sowie bei Anzeigen, Einträgen ins Telefonbuch und dem Druck von Plakaten an.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
110.880 €	109.080 €	109.080 €	110.200 €

Maßnahme Nr. 16: Zusammenarbeit Stadt, Regionalverband und Land in den Bereichen Vermessung, Wirtschaftsförderung und Tourismusförderung

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Kooperation von Stadt, Land und Regionalverband in den Bereichen Vermessungswesen, Tourismusförderung und Wirtschaftsförderung. Ziel ist die Hebung von Synergieeffekten durch den Abbau von Dreifachstrukturen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum sowie im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
0 €	1.500.000 €	1.750.000	2.000.000 €

Maßnahme Nr. 17: Gleichbehandlung von Eltern bei der Finanzierung von Mittagessen an Grundschulen

Die CDU spricht sich für die Einhaltung des Bedürftigkeitsprinzips bei der öffentlichen Förderung der Finanzierung des Mittagessens an Grundschulen aus.

Bislang werden an 5 von 28 städtischen Grundschulen durch den Steuerzahler auch die Kosten für das Mittagessen für Kinder von Eltern übernommen, die nicht bedürftig sind. Alle Kinder von bedürftigen Familien haben einen Rechtsanspruch auf Zuschüsse aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Es wird auf die Vorlage CDU/0310/10 sowie auf VWT/0489/12 verwiesen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
250.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €

Maßnahme Nr. 18: Sonderinvestitionsprogramm Grundschule

Die Mittel stehen für Schulsanierung, Ersatzbeschaffung von Schulmöbeln, Lehr- und Unterrichtsmaterial, Beschaffung von IT zur Verfügung.

Viele städtische Grundschulen sind mittlerweile in einem sehr traurigen baulichen Zustand. Im Wissen darum, dass auch der Raum, in dem junge Menschen einen Großteil ihres Tages verbringen, Auswirkungen auf den Lernerfolg hat, halten wir es für dringend erforderlich, eine zumindest akzeptable Lernatmosphäre zu schaffen. Durch ein Sonderinvestitionsprogramm sollen die Unterrichtsbedingungen zusätzlich zu den bei GMS, IKS und im Investitionshaushalt veranschlagten Positionen verbessert werden.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend, im WA GMS und im WA IKS.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
-350.000 €	-350.000 €	-350.000 €	-350.000 €

#### Maßnahme Nr. 19: Stadtbibliothek

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die vom Gutachter Rödl & Partner vorgeschlagenen Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz zu vollziehen und die damit verbundene Effizienzrendite auch durch Anpassung des Ressourcenverbrauchs zu realisieren. Durch die Effizienzhebung sollen die Personalkosten auf dem Niveau des Ansatzes 2013 stabilisiert werden (2.500.000 Euro). Die Streichung von ohnehin nicht besetzten Stellen stellt unseres Erachtens keine Einsparung dar. Außerdem sollen die Einnahmen an die Planzahl durch Erhöhung der Anzahl der ausgeliehenen Medien herangeführt werden.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Kulturausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
47.000 €	80.000 €	106.000 €	139.000 €

#### Maßnahme Nr. 20: Investitionshaushalt: Erhöhung Zuschüsse für Sanierung von Sportanlagen

Der Stadtrat beschließt eine Erhöhung der Zuschüsse für die Sanierung von Schulschwimmbädern. Für die Durchführung der Maßnahme „Grundschule Albert-Schweitzer-Schule Dudweiler, Turn- und Schwimmhalle“ soll GMS einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 145 T€ im Jahr 2015 erhalten. Eine Bezuschussung in Höhe von 40 T€ soll beim Land beantragt werden.

Für die Durchführung der Maßnahme „Grundschule Gersweiler, Turn- und Schwimmhalle“ soll GMS im Jahr 2015 25 T€ (Planung) und im Jahr 2016 120 T€ (Realisierung) erhalten.

Für die Durchführung der Maßnahme Erneuerung Filter im Kombibad Altenkessel soll BBS einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 70 T€ im Jahr 2015 erhalten.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Sport, öffentliche Einrichtungen und Gesundheit, im Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend sowie im WA GMS bzw. im Aufsichtsrat BBS.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
-240.000 €	-120.000 €	0 €	0 €
40.000 €			

#### Maßnahme Nr. 21: Investitionshaushalt: Empfehlungen der Bezirksräte

Der Stadtrat beschließt eine pauschale Erhöhung des Ansatzes für die Empfehlungen der Bezirksräte zum Investitionsprogramm 2015-2019. Es wird auf die Vorlage VWT/1418/13 sowie auf die Ausführungen aus den Bezirksräten (u.a. Bürgerhaus Rockershausen) verwiesen. Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
-500.000 €	-500.000 €	-500.000 €	-500.000 €

#### Maßnahme Nr. 22: Sportveranstaltung

Saarbrücken ist Standort für Spitzensport in unterschiedlichen Bereichen. In den letzten Jahren hat sich Saarbrücken u.a. als Standort für Badminton auf internationalem Niveau etabliert. Die Landeshauptstadt Saarbrücken fördert daher als Projektförderung die Veranstaltung „Bitburger Open“ im Jahr 2015 mit 15.000 Euro. Für die Folgejahre bemüht sich die Stadt um die Erweiterung des Sponsorenpools, um die Förderung möglichst wieder zurückzuführen. Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
-15.000 €	-15.000 €	-15.000 €	-15.000 €

Maßnahme Nr. 23: Investitionshaushalt: Erhöhung Ansätze Regenerierung Kinderspielplätze, Neuanlage Kinderspielplatz in Scheidt

Der Stadtrat beschließt die Erhöhung des Ansatzes für die Regeneration von Kinderspielplätzen auf das Niveau, das für die dem Jahr 2018 folgenden Jahre vorgesehen ist (200 T€). Im Stadtteil Scheidt soll im Jahr 2015 ein städtischer Kinderspielplatz eingerichtet werden. Im Ortsteil Scheidt besteht derzeit kein städtischer Kinderspielplatz außerhalb der für die Grundschüler vorgesehenen Anlagen auf dem Schulhof, da in den letzten Jahren aus unterschiedlichen Gründen die zwei bis dato existierenden Spielplätze zurückgebaut werden mussten. Der hierfür vorgesehene Ansatz (5.55.100.7004.350612) in Höhe von 56 T€ im Jahr 2016 wird vorgezogen in 2015.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
-50.000 €	-50.000 €	-50.000 €	-50.000 €
-56.000 €	+ 56.000 €		

Maßnahme Nr. 24: Sporthalle West

Der Stadtrat beabsichtigt weiterhin die Errichtung der „Sporthalle West“ als interkommunales Projekt. Die „Sporthalle West“ soll für das Jahr 2016 in den Wirtschaftsplan GMS aufgenommen werden, die entsprechende Mehrmiete ist ab dem Jahr 2017 im städtischen Haushalt abzubilden. Für den Bau ist beim Land eine Bedarfszuweisung zu beantragen, als interkommunales Projekt ist hier mit einem Zuschuss in Höhe von 60 % zu rechnen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im WA GMS sowie im Ausschuss für Sport, öffentliche Einrichtungen und Gesundheit.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
0 €	0 €	-150.000 €	-150.000 €

Maßnahme Nr. 25:

Der Stadtrat beschließt, die im Rahmen des Konsolidierungsprogramms erwirtschafteten Zinsersparnisse mit den nachstehend genannten Zinssätzen, die deutlich niedriger sind, als die von der Verwaltung in VWT/0653/12/1 geplanten (dort 5 %), dem Konsolidierungsprogramm zuzuweisen. Hierbei werden die Ersparnisse kumuliert dargestellt.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Finanz- und Liegenschaftsausschuss.

Sofern der Stadtrat die Maßnahmen 1 bis 24 komplett beschließt, ergeben sich insgesamt folgende Haushaltsverbesserungen:



Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2015	2016	2017	2018
2,0 %	2,0 %	3,0 %	4,0 %
64.510 €	223.900 €	483.534 €	861.997 €

**Gesamtsumme der Haushaltsverbesserungen 2015 bis 2018: 53.722.214 Euro**

Weiterhin beschließt der Stadtrat folgende Maßnahmen ohne finanzielle Auswirkungen:

**Maßnahme Nr. 26**

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit sich durch die Eingliederung von Eigenbetrieben, wie z.B. GMS und IKS, und Zusammenlegung von verbundenen Unternehmen Einsparungen durch Rationalisierung von Querschnittsaufgaben und Effizienzsteigerungen ergeben können.

Der Sachstandsbericht erfolgt in den jeweiligen Werksausschüssen sowie im WA BMS.

**Maßnahme Nr. 27**

Der Saarbrücker Stadtrat hält weiterhin an der Einführung einer „Internen Revision“ für die städtischen Gesellschaften durch BMS fest. Insbesondere die Vorgänge bei den Stadtwerken und der städtischen Bauverwaltung im Zuge der Genehmigung von Bordellen sind für uns Beleg für die dringende Notwendigkeit.

Die Finanzierung erfolgt über anteilmäßige Umlagen der geprüften Unternehmen etc.

Außerdem fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

**Maßnahme Nr. 28**

Die Einstellung im Rahmen eines befristeten Beschäftigungsverhältnisses darf ausschließlich im Rahmen freier Planstellen des genehmigten Stellenplans erfolgen.

**Begründung:**

Diese Konsolidierungsmaßnahmen basieren auf den Ergebnissen des von der Landesregierung und der Landeshauptstadt gemeinsam beauftragten Gutachters Rödl & Partner, Vorschlägen der Verwaltung sowie eigenen Überlegungen der CDU-Fraktion.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.



Peter Strobel MdL  
– Fraktionsvorsitzender –



Uwe Conradt MdL  
– Finanzpolitischer Sprecher –

---

---